

STOLPERSTEIN FÜR KARL MEITMANN

Von Dr. Holger Martens, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokraten (AvS)

Vor dem Kurt-Schumacher-Haus wurde am 25. März für den langjährigen Landesvorsitzenden Karl Meitmann ein Stolperstein eingeweiht. Zusammen mit den Gedenksteinen für Wilhelm Bock und Ludwig Wellhausen erinnern nunmehr drei Stolpersteine vor dem Parteihaus an die Verfolgung von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten während der NS-Zeit. Als SPD-Vorsitzender stand Karl Meitmann 1933 im Kampf gegen die Nationalsozialisten an vorderster Front. Meitmann, der auch Mitglied der Bürgerschaft war, wurde zusammen mit Gustav Dahrendorf am 24. März 1933 als erster Hamburger SPD-Politiker unter Bruch der Abgeordnetenimmunität in Schutzhaft genommen. Nachdem er wenige Tage später freigelassen wurde, setzte er sich weiterhin für den Zusammenhalt der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ein. Im Mai 1933 folgte eine 14-tägige Haft und im Juni wurde Meitmann mit der gesamten Hamburger SPD-Führung auf einer Zusammenkunft – der „Echo-Versammlung“ – abermals verhaftet. Bis Ende Oktober 1933 wurde Meitmann im KZ Fuhlsbüttel gefangen gehalten und schwer misshandelt. Nach seiner Entlassung musste er innerhalb von 24 Stunden die Stadt verlassen. Mit Hilfe eines Freundes konnte er sich eine neue Existenz aufbauen. Nach dem Krieg kehrte Karl Meitmann sofort wieder nach Hamburg zurück, übernahm erneut den Landesvorsitz, gehörte der Bürgerschaft an und war bis 1961 Bundestagsabgeordneter.

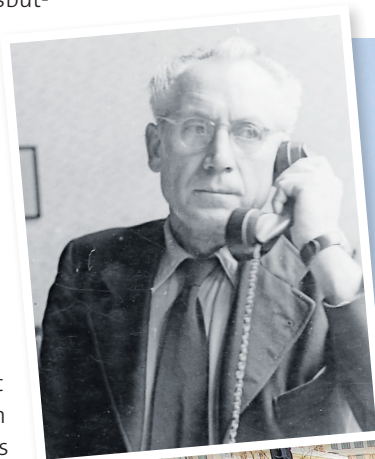
Bei den Stolpersteinen handelt es sich um ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, der seit 1995 die kleinen Messingtafeln in Fußwegen verlegt, um an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. Standen zunächst die ermordeten Juden im Mittelpunkt, so werden heute für alle Opfer der NS-Verfolgung Gedenksteine verlegt, auch Überlebende können einen Stolperstein erhalten. Der Arbeitskreis ehemals verfolgter und inhaftierter Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten (AvS), der über Jahrzehnte die verfolgten Parteimitglieder in Wiedergutmachungsfragen unterstützt und beraten hat, widmet sich heute vorwiegend der Erinnerungsarbeit. Es werden Vorträge gehalten, Gedenkstätten und Lernorte initiiert und unterstützt, Führungen angeboten und Publikationen erstellt. Von besonderer Bedeutung ist die Jahrestagung des AvS zum Thema Verfolgung und Widerstand, die in diesem Jahr am 25.

und 26. März mit über 40 Teilnehmern stattfand. Nach einer ersten Aktion 2009/10 bemüht sich der AvS seit 2020 verstärkt um Stolpersteine für verfolgte Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Da nunmehr auch Verfolgte, die die NS-Zeit überlebt haben, einen Stolperstein bekommen können, hat sich der Kreis der infrage kommenden Personen deutlich erweitert. Voraussetzung ist eine Haftzeit oder eine Emigration aus politischen Gründen. Es wird geschätzt, dass 2.500 Hamburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zwischen 1933 und 1945 in Haft waren.

Heute sind die Stolpersteine fester Bestandteil der Erinnerungskultur in Deutschland. Das Kunstprojekt hat erreicht, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit dem Schicksal der Verfolgten auseinandersetzen und somit der wahre Charakter der NS-Herrschaft als eine menschenverachtende Diktatur immer wieder erkennbar wird und nicht in Ver-

gessenheit gerät. Wichtig sind die Stolpersteine auch für die Angehörigen der Verfolgten. Oft wurde die Verfolgung verdrängt, dabei hat auch die zweite und dritte Generation unter den Nachwirkungen gelitten. Der AvS unterstützt das Projekt, um an diejenigen zu erinnern, die für Freiheit und Demokratie Gefängnis und Zuchthaus in Kauf nahmen oder gar ihr Leben ließen.

Von den über 6.000 Stolpersteinen, die allein in Hamburg verlegt wurden, erinnern etwa 100 an Verfolgte aus den Reihen der SPD. Etwa die Hälfte dieser Gedenksteine geht auf die Initiative des AvS zurück, der die erforderlichen biografischen Daten bereitstellt und Patinnen und Paten für die Übernahme von 120 € für die Herstellung und Verlegung eines Stolpersteins sucht. Wer die Verlegung weiterer Stolpersteine unterstützen möchte, kann sich wenden an Holger Martens und Wolfgang Kopitzsch vorstand@avs-spd.de. Weitere Informationen auf der Website www.avs-hh.de



Karl Meitmann (kleines Foto),
Einweihung des Stolpersteins vor dem
Eingang des Kurt-Schumacher-Hauses
mit den SPD-Landesvorsitzenden
(links)





Liebe Genossinnen und Genossen,

wir alle stehen in diesen Tagen unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Die Menschen in Hamburg unterstützen zur Zeit viele Geflüchtete aus der Ukraine, die auch in unserer Stadt Zuflucht und Schutz suchen. Dieses Engagement ist sehr beeindruckend. Der Parteivorstand stellt sich den Herausforderungen einer sich ändernden internationalen Staats- und Sicherheitsordnung und der damit verbundenen Debatte in unserem Land. Wir alle wissen, einfache Antworten gibt es nicht.

Das im April vorgelegte Arbeitsprogramm des Parteivorstandes widmet sich daher den Herausforderungen und Themen unserer Zeit: dem klimagerechten Wirtschaftsstandort Deutschland, der souveräne Gesellschaft in einer digitalisierten Welt und auch der Gestaltung einer modernen Arbeits- und Einwanderungsgesellschaft.

Aber auch die organisatorische Neuaufstellung steht auf der To-Do-Liste: Die Legislaturperiode soll genutzt werden, um die Kampagnenfähigkeit der SPD in allen Bereichen auszubauen: Mit neuen Beteiligungsformen die Mitglieder, wie dem Debattenkonvent. Mit einem breit angelegten Dialog-Angebot von Partei und Abgeordneten an die Bürger:innen. Und mit neuen Formen digitaler Parteilarbeit, wie den Online-Themenforen.

Grundvoraussetzung für Kampagnenfähigkeit sind und bleiben aber unsere vielen und aktiven Mitglieder. Deshalb hat sich der Parteivorstand ein ambitioniertes Ziel gesetzt: 30.000 neue Mitglieder sollen für die Sozialdemokratie gewonnen werden.

Als Hamburger SPD werden wir unseren Beitrag zu diesem arbeitsreichen Programm leisten.

Herzliche Grüße

Melanie Leonhard und Nils Weiland
SPD-Landesvorsitzende

Melanie Leonhard
Nils Weiland

GLEICHSTELLUNG? HAMBURG!

Von Von Christine Faltynek, Ulrike Hansen und Sabine Korndörfer

Ein vollmundiger Titel – zugegeben. Und doch: Es passiert gerade so viel rund um die Gleichstellung in Hamburg. Zwar ist die ASF beileibe nicht der Ursprung allen Geschehens, aber wir freuen uns, dass so viel in Bewegung ist ... und behalten die Baustellen im Blick. Doch worum geht es eigentlich? Hier ein Überblick:

GLEICHSTELLUNG IM RAMPENLICHT

Anfang des Jahres hatte die ASF einen Antragsworkshop mit unserem Co-Landesvorsitzenden Nils Weiland. Eindrucksvoller Erfolg: Die kurz darauf stattfindende Landesfrauenkonferenz verabschiedete innerhalb von zweieinhalb Stunden 13 Anträge – und das beileibe nicht ohne Diskussion. Aber unsere großartige Sitzungsleitung (Danke nochmal an Inga Schröder und Katrin Behrmann!) schaffte den Balanceakt zwischen Zeitdruck, Effektivität und angeregtem Austausch mit Bravour. Insbesondere auf dem nächsten Landesparteitag werdet Ihr mehr von uns hören!

FRÜHLINGSFEST

Endlich wieder direkt miteinander sprechen! Mit Abstand, viel frischer Luft und trotzdem in Präsenz – das wird unser Frühlingsfest ... gewesen sein, denn es fällt genau in den Zeitraum zwischen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin. Trotzdem: Es gibt uns noch und wieder – trotz Corona und mit Corona. Wer also nicht dabei sein konnte, darf sich sicher sein: Das nächste Frühlingsfest kommt bestimmt. Und bis dahin findet Ihr unsere Termine auf

www.asf.spd-hamburg.de

MEHR FRAUEN IN DIE PARLAMENTE!

Doch woher nehmen? Seit 29.4.22 läuft unser alljährliches Mentoringprogramm, in dem wir Frauen mit und ohne Vorkenntnisse an die konkrete politische Arbeit heranführen, uns und sie vernetzen und dafür sorgen, dass es immer mehr weiblichen Nachwuchs gibt. Und wir vergessen auch nicht, alle Mitglieder jedweder geschlechtlicher Identität bei der Gelegenheit zu erinnern, dass sie uns gerne dabei unterstützen dürfen, da Gleichstellung nur mit gegenseitiger Unterstützung ALLER gelingen kann.

WEITERGEDACHT

Im Februar unterzeichnete die SPD Fraktion der Bürgerschaft den "Wertebasierten Verhaltenskodex Sexismus". Wir begrüßen dieses Engagement und freuen uns, dass wir in einem lebhaften Austausch dazu auch die weitere Begleitung und Entwicklung der Themen dieses Papiers zusagen konnten.

EINE WICHTIGE DATENBASIS

Die nach ihrem Autor benannte Hammer-Studie ist erschienen. Der offizielle Titel gibt gleichzeitig ihren Fundort im Netz an: www.familienrecht-in-deutschland.de/studie. Diese Studie deckt Mängel in der Rechtsprechung gegenüber Müttern auf und benennt ein Thema in der Öffentlichkeit, bei dem es dringenden Handlungsbedarf gibt.

Ihr seht: Gleichstellung ist in Hamburg in aller Munde. Wir bieten weiterhin Workshops, Veranstaltungen und Gespräche dazu an. Wir sind vernetzt mit vielen Genossinnen und Genossen – und das ist gut so.

DANKE, SYLVIA!

Von Kerstin Bake-Völsch, Landesgeschäftsführerin

Über 40 Jahre als Hauptamtliche bei der SPD Hamburg – unsere Kollegin Sylvia Mittelstädt geht ab Mai in den Ruhestand. Ein langes und ereignisreiches Berufsleben findet damit sein Ende. Sylvia war seit 1981 in den verschiedensten Bereichen tätig, zuletzt als Kreisgeschäftsführerin der SPD Harburg.

Wir sind Sylvia dankbar für die langjährige Unterstützung und ihr Engagement. Ohne Sylvias kompetente Organisation wären zum Beispiel unsere Parteitage nicht denkbar gewesen; auch das inzwischen seit knapp drei Jahrzehnten bestehende Bürgerbüro im Kurt-Schumacher-Haus verdankt seine Existenz zu einem großen Teil auch Sylvia.

Auf eine große, offizielle Verabschiedung hat Sylvia bewusst verzichtet und darum gebeten, dass stattdessen Geld für Distriktsprojekte bereitgestellt wird (siehe blauer Kasten). Dem kommen wir gern nach, wollen aber an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an Sylvia aussprechen. Alles Gute für die Zukunft!

UNTERSTÜTZUNG UND INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN DURCH DISTRIKTE DER SPD HAMBURG

Ihr habt Veranstaltungen oder Projekte in Arbeit, die Geflüchtete (egal welcher Herkunft) dabei helfen, sich zurechtzufinden und zu integrieren? Schreibt uns über das, was Ihr tut oder zu tun plant: Was ist Euer konkretes Ziel? Wie spricht Ihr die Menschen an? Was sind Eure Erfahrungen? Eure Vorhaben möchten wir gern auch finanziell etwas unterstützen – also meldet Euch gern per Mail unter kerstin.bake-voelsch@spd.de

Berlin direkt

NICHT NUR KRISENMANAGEMENT – DIE KOALITION VERFOLGT IHRE PROJEKTE

Von Dorothee Martin, MdB

Liebe Genossinnen und Genossen, nicht mal ein halbes Jahr ist es her, dass wir in der neuen Koalition mit frischem Wind gestartet sind. Wir als Ampel haben uns nichts Geringeres vorgenommen, als Deutschland fit zu machen für das 21. Jahrhundert. Energiewende, Digitalisierung, Infrastruktur, Mobilität, Wohnen, Bildung und Wissenschaft: Die Baustellen sind zahlreich und riesig. Kurz nachdem wir die Arbeit aufgenommen hatten, ließ Putin seine Armee in die Ukraine einmarschieren. Eine ungeheuerliche Tat, die von einem Tag auf den anderen alles veränderte. Ich möchte mich auch hier bei allen Hamburgerinnen und Hamburgern bedanken, die sich um die Geflüchteten aus der Ukraine kümmern oder mit Spenden unterstützen.

Der Krieg hat auch unmittelbare Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in unserem Land. Steigende Energie- und Lebensmittelpreise stellen vor allem für Menschen mit geringeren Einkommen eine große zusätzliche Belastung dar. Deshalb haben wir kurzfristig mehrere Entlastungsmaßnahmen auf den Weg gebracht: Mit der Energiepauschale von 300 Euro und der Verdoppelung des Heizkostenzuschusses, sowie

weiteren Unterstützungsleistungen wie dem Einmalbonus von 100 Euro je Kind wird unbürokratisch geholfen. Durch die Anhebung der Entfernungspauschale und Erhöhung der Mobilitätsprämie für Geringverdiener werden zudem Pendlerinnen und Pendler spürbar bei den gestiegenen Mobilitätskosten entlastet. Als Verkehrspolitiklerin freut mich insbesondere die Umsetzung des 9-Euro-Tickets. In den Monaten Juni, Juli und August wird jeder den ÖPNV und den Regionalverkehr deutschlandweit für neun Euro im Monat nutzen können. Eine großartige Gelegenheit, auch all jene vom öffentlichen Nahverkehr zu überzeugen, die bisher eher noch auf das eigene Auto setzen.

Natürlich wird an den im Koalitionsvertrag beschlossenen Projekten weitergearbeitet. Derzeit wird intensiv über den Bundeshaushalt für das laufende Jahr beraten. Um die nachhaltige Mobilität voranzutreiben, sind allein für die Verkehrsinvestitionen bis 2026 20,5 Milliarden Euro vorgesehen. Für die Mobilitätswende werden wir vor allem die Investitionen in die Schiene deutlich erhöhen. Darüber hinaus gibt es



Foto: Dorothee Martin

schon jetzt großartige Nachrichten für die Elektromobilität in Hamburg: Der Bund stellt Fördergelder in Höhe von insgesamt 160 Millionen bereit. Davon werden 472 neue Elektrobusse für Hamburg und Umland angeschafft. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu noch mehr Klimaschutz und weniger Emissionen im ÖPNV! Es freut mich sehr, dass Hamburg in großen Schritten weiter voranschreitet beim Ausbau der E-Mobilität und wir dabei von der Bundesebene aus unterstützen können.

Ihr seht: vieles ist in Bewegung, einige große Vorhaben sind bereits auf den Weg gebracht. Wenn ihr kontinuierlich auf dem Laufenden bleibt wollt, schaut doch mal auf den Instagram-, Facebook-, und Twitterkanälen von Aydan, Metin, Falko, Niels und mir vorbei. Dort berichten wir laufend aus Berlin und den Wahlkreisen über unsere Arbeit.

NEUE AUFGABE: STEUERMANN DER EP-AUSSCHUSSVORSITZENDEN

Von Bernd Lange, MdEP

Es ist mir eine große Ehre und Freude, aber auch ein großer Vertrauensbeweis, dass die Ausschussvorsitzenden der Ausschüsse im Europäischen Parlament mich zu ihrem Vorsitzenden gewählt haben. Damit gestalte ich die Politik des gesamten Parlamentes deutlich mit. Denn was passiert zum Beispiel wenn

mehre Ausschüsse des Europäischen Parlaments bei einem Gesetzgebungsverfahren gefragt sind? So sind zum Beispiel bei dem Entwurf des EU-Lieferkettengesetzes Unternehmensrecht beziehungsweise die Unternehmensberichterstattung angesprochen, Handelsfragen, Datenschutz, Elemente des Binnenmarkts,

und vieles mehr mit eingebunden. Also, wer ist zuständig im EP? Dies wird in der Konferenz der Ausschussvorsitzenden besprochen und letztendlich vom Vorsitzenden entschieden. Die Klärung von Zuständigkeiten ist aber nur ein Bestandteil meiner neuen Aufgabe. Nach Innen vertrete ich die Belange und Schwerpunkte der Ausschüsse gegenüber der EP-Präsidentin und den Fraktionsvorsitzenden. Gemeinsam setzen wir die parlamentarischen Schwerpunkte, die Tagesordnungen für die Plenartagungen und die Parlamentsvorschläge für das Arbeitsprogramm der EU-Kommission. Als Steuermann der Ausschüsse bin ich für die Überprüfung der Politik der EU-Kommission und den stetigen Kontakt mit ihr zuständig. Dazu gibt es einen regelmäßigen Austausch mit dem Vizepräsidenten der EU-Kommission, Maros Sefcovic. Es gilt dem Europäischen Parlament eine starke, unverkennbare und wichtige Stimme zu geben – und damit auch den ca. 448 Millionen Menschen, die wir als Mitglieder des einzig direkt gewählten Organs der Europäischen Union vertreten.



Bernd Lange, MdEP zusammen mit Maros Sefcovic, Vizepräsidenten der EU-Kommission



DIE EUROPAWOCHEN BRINGT EUROPA NACH HAMBURG UND HAMBURG NACH EUROPA

EU-GEFÖRDERTE PROJEKTE MIT DEM FAHRRAD ENTDECKEN

Von Bernd Lange, MdEP

In diesem Jahr findet die Europawoche vom 30. April bis zum 9. Mai statt. Politik, Wirtschaft, Kultur, Geschichte – so vielfältig ist Europa! Mit meinen Radtouren habe ich euch Europa nach Hamburg geholt.

Vielfach nicht auf den ersten Blick wahrgenommen, gibt es eine ganze Reihe von tollen Projekten, die durch die EU-Förderung möglich geworden sind. Richtig spannend wird es dann noch, wenn dazu faszinierende Zwischenziele auf dem Programm stehen wie eine alte Zinnschmelze oder eine Honigfabrik, die beide zu Kulturzentren umgewandelt wurden. Ich nehme dich mit auf fünf faszinierende Radtouren ins Hamburger Umland, bei denen du allerhand interessante Orte entdeckst, die in Zusammenhang mit Kultur, Bildung und Industriegeschichte stehen. Diese kannst du ab sofort mit dem Fahrrad entdecken und dein Europa hautnah erleben. Denn Europa wirkt – in Brüssel, Straßburg und vor unserer Haustür.

Infos zur Europawoche gibt's unter:
www.hamburg.de/europawoche

Termine und Routen meiner Radtouren findest du hier:
www.komoot.de/collection/1371437



Fotos: Bernd Lange

Bernd Lange, in der Europawoche in und um Hamburg mit Fahrrad unterwegs

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Hamburg

V.i.S.d.P.
Lars Balcke

Redaktion:
Lars Balcke,
Sebastian Jahnz

Satz und Gestaltung:
Janina Demiana Roll
hamburg-designsache.de

Redaktionsschluss für
die kommende Ausgabe
6. Juni 2022

Anschrift:
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg

E-Mail:
sebastian.jahnz@spd.de